Evangelische Kirchengemeinde
Martin-Luther-Genezareth

GEMEINDEzeitung

Berlin-Neukölln

November 2023 | Dezember 2023

Singen

Willkommen

Liebe Lerser:innen,
bald schon hören wir wieder die Advents- und Weihnachtslieder um uns herum. „Hört der Engel helle Lieder, klingen das weite Feld entlang...“ Die Weihnachtszeit ist die Zeit des gemeinsamen Singens. Lassen sie sich verführen, mit Einladungen zum Chor, zu Mitsingkonzerten und dem „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ Am Sonntag, den 1. Advent werden auch wir wieder unsere Toren öffnen für den großen Adventsbasar in der Martin-Luther-Kirche. Sie sind alle herzlich eingeladen (mehr dazu auf Seite 13).

Singen! Ein wunderbares Thema, dass gleich mehrere neue Autor:innen beflügelte. Lesen sie auf den folgenden Seiten, wie Singen glücklich macht. Lassen sie sich einladen zu unseren zahlreichen Chören (Seite 8, 9 & 13), oder gleich zum Mitmachen, ehrenamtlich (Seite 10 & 13), wie hauptamtlich in unseren Kitas (Seite 26). Wir nehmen in dieser Ausgabe auch wieder Abschied von Wegbegleitern (Seite 10) und laden herzlich ein zum Gedenken am Ewigkeitssonntag.

Diese Ausgabe hat viel Freude bereitet in der Vorbereitung, und ich hoffe, viele von Ihnen bei den zahlreichen Gottesdiensten, Veranstaltungen und Konzerten zu sehen, zu denen wir sie hier einladen. Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint, so hoffen wir, noch vor Heiligabend für die Monate Januar und Februar. Das Thema zum Jahresbeginn 2024: Familie.

Herzlichen Dank an alle, die diese Ausgabe der Gemeindezeitung möglich gemacht haben. Ihnen nun viel Freude beim Lesen! und auf ein Wiedersehen in der evangelischen Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth.

Miriam Höppner (Redaktion)

Inhalt

Thema

3 Singen macht glücklich! | *Uschi Schulz*
4 „Der Mond ist Aufgegangen“ | *V. Braden*
5 „Wenn Du sprechen kannst, kannst Du singen.“ | *Tallulah*
7 Singen - Lieder die uns tragen | *Andreas Westerbarkei*

Aus der Gemeinde

8 Chöre bei Martin-Luther-Genezareth | *Hannah Breithaupt, Birgit Bogner, Arisa Iashibashi*
10 Laib und Seele sucht Unterstützung | Abschied Heike Bartsch
11 Singend Beten für Frieden | *Miriam Höppner*
12 Ewigkeitssontag | *Miriam Höppner*
13 Großer Adventsbasar | *Sven Hennig*

14 Unsere schönen Gottesdienste
15 Gedanken zum Mitnehmen | *Alexander Pabst*

Informationen und Veranstaltungen

16 St. Martin | Dinnerchurch
17 Raduga Mitsingkonzert | Orgelkonzert für Kinder
18 Einladung Krippenspiel | Alternatives Adventssingen
19 Film mit Felix
20 Adventskonzert Kantorei | Winter-Spendenkonzert Richardchor
21 Montagabend bei Luthers | Adventskonzert Schillerchor | Freud und Leid
22 Kinderseite
24 Termine | Gruppen | Martin-Luther-Genezareth
26 Stellenausschreibungen Kitas
27 Anzeigen

3 Singen macht glücklich!
darin sind sich unsere Autor:innen einig, angefangen mit Uschi Schulz auf Seite 3 bis zu Andreas Westerbarkei auf S. 7.

8 Sing mit bei uns!
unsere Chöre stellen sich vor und laden alle ein, zum Mitsingen und Dabeisein

13 Großer Adventsbasar
zum Mitmachen und Dabeisein!
Wir laden wieder ein. Kommt vorbei!

Impressum

Herausgeber
Der Gemeindekirchenrat
der Evangelischen Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth

Redaktion und Layout
Miriam Höppner
redaktion@mlg-neukoelln.de

Druck
Druckerei Geesenberg, Teupitz

Titelbild
Townsend Walten@unplash

Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des GKRs wieder

Singen macht glücklich!

Zur Freude beim Singen

Foto:Dawnyell Reese@Pixabay

Singen verbessert die Stimmung und macht glücklich. Das wurde in mehreren Untersuchungen nachgewiesen. Beim Singen werden körpereigene Glückshormone ausgeschüttet, zeitgleich werden Stresshormone abgebaut.

Forscher der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg haben in den 90er-Jahren festgestellt, dass Mitglieder von Chören und Gesangsgruppen eine höhere Lebenserwartung haben, als Menschen, die nicht singen.

Das gemeinsame Singen hatte früher einen hohen Stellenwert und war in vielen Familien sehr beliebt.

Ich habe einige Zeit Kinder betreut, die an Opernprojekte herangeführt wurden. Es waren Kinder aus problembelasteten Wohnbezirken. Sie waren anfangs sehr zurückhaltend, aber je länger sie im Projekt waren, desto begeisterter haben sie Operntexte, die sie überarbeitet hatten, gesungen. Ich konnte in den Monaten beobachten, wie sich die Kinder verändert haben, in der Körperhaltung und in der Sprache. Viele dieser Kinder singen inzwischen im Chor der Staatsoper.

Eine schöne Erinnerung habe ich an die Zeit mit meinen Enkelkindern. Sie weinten in den ersten Monaten sehr viel. Ich habe sie dann in den Arm genommen und ihnen ein Lied vorgesungen – „Kommt ein Vogel geflogen und setzt sich nieder auf mein Fuß“. Sie schauten mich dann immer an und wurden ruhig. An dieses Lied können sie sich noch immer erinnern, sie sind inzwischen 17 Jahre alt.

Eine Freude ist es immer, wenn Kinder aus den Kitas singen. Ich bin immer ganz begeistert, dass Kinder in diesem Alter so Textsicher sind. Einfach toll! Zum kommenden Martinstag ertönen dann wieder die schönsten Laternenlieder, die bekanntesten sind wohl: „Ich geh mit meiner Laterne“, „Laterne, Laterne“, „St.Martin ritt durch Schnee und Wind“, „Kommt, wir woll’n Laterne laufen ...“ Immer wieder schön anzuhören.

Begeistert bin ich jedes Mal, wenn Senioren singen. Sie können noch die Texte vieler Volks-und Weihnachtsliederlieder auswendig. Ich selber bin schon froh, wenn ich die erste Strophe schaffe. Eine schöne Erfahrung habe ich in einem Pflegeheim gemacht. Hier wurde ein Theaterstück mit teilweise an Demenz erkrankten Senioren eingeübt. Diese Senioren erzählten Geschichten aus ihrem Leben, und es war ganz erstaunlich welche Lieder sie noch aus Kindheitstagen singen konnten und wie viel Freude sie daran hatten. Gemeinsames Singen mit Menschen mit Demenz knüpft an Kindheits- und Jugenderinnerungen an und kann den Betroffenen ein Gefühl von Geborgenheit vermitteln.

Ganz schön ist dann die Adventzeit. Wer zu dieser Zeit richtig für Stimmung sorgen will, legt eine CD mit Weihnachtsliedern, früher Schallplatte, auf. Das bekannteste Weihnachtslied ist wohl „Stille Nacht, heilige Nacht“. Wenn die Orgel dieses Lied Weihnachten im Gottesdienst anspielt, dann singt die ganze Gemeinde laut mit, Gänsehaut pur.

Singen ist gesund. Es verbessert die Haltung, stärkt unsere Abwehrkräfte, bringt den Kreislauf in Schwung, macht glücklich. Ich wünsche viel Freude beim Singen.

Uschi Schulz
Mitglied im GKR
und ehrenamtlich in Luther’s Café tätig

„Der Mond ist Aufgegangen“

Foto: V. Braden | Orgelherbst in der Martin-Luther-Kirche

Besonders jetzt, nach der Zeit der Isolation, also nach der Corona-Zeit, brauchen wir wieder Gemeinschaft und das Gefühl, mit anderen teilen zu können. Wie schön ist es endlich wieder mit anderen zusammen das wunderschöne Lied „Der Mond ist aufgegangen“ zu singen.

Das Singen ist ein ganz tiefgehendes Geschehen für unseren Körper und unsere Seele. Wir öffnen uns und strahlen von außen und innen. Es macht uns glücklich und gesünder. Die Glückshormone werden ausgeschüttet und das Immunsystem wird gestärkt. Singen ist gut für unseren Kreislauf und verlängert unser Leben! Besonders beim gemeinsamen Singen finden Menschen neue Kraft und Mut.

Am 16. September 2023 habe ich ein Konzert aus dem Programm des Orgelherbstes in der Martin-Luther-Kirche besucht. Kantorin Arisa Ishibashi hat drei Konzerte mit hoch renommierten Musiker:innen organisiert und den Zuhörer: innen Freude und Hörgenuss bereitet. Die Musikerinnen Mai Takeda (Trompete) und Asira Ishibashi (Orgel) spielten Werke von Johann Sebastian Bach, Hans-Andre Stamm und Giovanni Buanaventura Viviani.

Die Besucher: innen haben zu der gespielten Musik von Jürgen Borstelmann das Lied von Matthias Claudius „Der Mond ist aufgegangen“ mitgesungen. Mir ist dabei die wunderschöne Stimme einer Frau links neben mir aufgefallen. Es war ein Genuss! Da ist bei mir als Zuhörerin der Mond vor meinem inneren Auge aufgegangen. Es hat meine Fantasie beflügelt. Musik ist wunderschön. Aber wenn man dazu singen darf, dann erfreut sich die Seele noch mehr. Es geht beim Singen nicht um Perfektion, sondern ob es von Herzen kommt. Singen für sich selbst, beim Duschen, Kochen, Tanzen oder auch Singen mit anderen Menschen – all das ist einfach eine großartige Sache!

Eintauchen in andere Welten, unsere Sorgen und Probleme einen Moment vergessen, uns einen Schub Energie holen. Beim gemeinsamen Singen entsteht das Gefühl der Verbundenheit, soziale Kontakte werden gepflegt, manchmal entstehen neue Freundschaften.

Ich wünsche ihnen viel Freude beim Singen!

V. Braden
Selber Künstlerin und frohes Gemeindemitglied bei zahlreichen Veranstaltungen

„Wenn Du sprechen kannst, kannst Du singen.“
Gedachtes und Gefühltes über Gesagtes vom Gesang

Foto: Manfred Antranias Zimmer@pixabay

Ein in Simbabwe und Sudan beheimatetes Sprichwort sagt: **„Wenn du gehen kannst, kannst du tanzen, wenn du sprechen kannst, kannst du singen.“**

Ich vermute, dass dieses Sprichwort in weitaus mehr afrikanischen Ländern als Sudan und Simbabwe zu Hause ist. Denn zwischen den Hauptstädten dieser beiden Länder, Khartum und Harare, liegt, wenn ich Google auf der angezeigten Mautstraße folge, ein Weg von 5136,1 km. Und für diese Wegstrecke hätte ich laut Google einen Fußweg von 1090 Stunden zurückzulegen. Das entspricht 45 Tagen. Wenn ich, was Google nicht macht, Ruhepausen mit einrechne, würde ich, wenn ich jeden Tag 12 Stunden liefe, Tag auf Tag, 90 Tage unterwegs sein, also drei Monate oder eine ganze Jahreszeit lang. Und auf meinem Weg entlang der Mautstraße würde ich von Nord nach Süd mehrere Länder durchqueren: Sudan, Südsudan, Uganda, Tansania, Sambia und Simbabwe.

Bei einer Wanderung, die eine ganze Jahreszeit dauert, ließen sich sehr viele Lieder singen: über die Schönheit der Natur, über Liebe und Schmerz, über Abschied nehmen und Wiedersehensfreude, über das Wandern, die Jahreszeit(en) und das Singen selbst, über das Leben in all seiner Vielfalt ... Und wer schon einmal lange wandern war, weiß, wie leicht es sich (weiter)wandern lässt mit einem Lied auf den Lippen. Wie von selbst schwingt sich der Körper in den Rhythmus des singenden Liedes ein. Alles schwingt, alles wird leicht, alles wird und ist bewegt von Kopf bis Fuß, Seele, Geist und Herz, und ganz besonders dann, wenn in Gemeinschaft gewandert und gesungen wird: mehrstimmig, einstimmig oder im Kanon, so wie das Leben schwingt.
So wie das Leben schwingt, so singen wir. Und so wie wir singen, schwingt das Leben.

Ich hatte das große Glück, in einer Familie aufzuwachsen, in der viel gesungen wurde. Mein Großvater begann mit uns Enkelkindern den Tag mit einem Lied und beendete den Tag mit einem anderen. Er spielte Klavier, wir Kinder sangen. Am Morgen war es „Die güldn’e Sonne, voll Freud und Wonne“ und am Abend „Der Mond ist aufgegangen“. Und zwischendurch wurde auch gesungen: vor den Mahlzeiten oder am Nachmittag beim gemeinsamen Musizieren. Für mich war es selbstverständlich zu singen. Singen gehört(e) zu meinem Leben wie das Essen, Trinken und Luft holen, bis ich in die Schule kam. Da traf ich zum ersten Mal auf Menschen, die von sich selbst behaupteten, dass sie nicht singen könnten. Zwar wurde auch - zumindest noch in der Grundschule – der Schultag mit einem Lied begonnen, ohne Klavierbegleitung, dafür mit politischer Prägung, doch etwa ein Viertel der Schulkinder sang nicht mit. Was aus den Kehlen dieser Kinder hervordrang, hörte sich für mich eher wie ein Krächzten an, wie der Versuch, mit heißerer Stimme ein Wort zu sprechen, ohne etwas sagen zu können. Ein paar Jahre später, nach der Grundschulzeit, wurde immer noch gesungen in der Schule. Doch das in der Schule auferlegte Singen wurde immer weniger und reduzierte sich zunehmend mehr auf Anlässe wie ein Fahnenappell. Das Singen in Gemeinschaft zu Beginn eines jeden Unterrichtstages gab es schon längst nicht mehr

FORTSETZUNG auf SEITE 6.

FORTSETZUNG von SEITE 5

und auch die Sängerinnen und Sänger wurden immer weniger. Während in der Grundschulzeit ein Viertel nicht sang und Dreiviertel der Klasse in den Gesang einstimmte, hatte sich das Verhältnis der singenden und nicht-singenden Schülerschaft umgekehrt. Am Ende meiner zehnjährigen Schulzeit traute sich etwa nur noch ein Viertel der Schülerschaft zu singen, während es den anderen drei Vierteln die Sprache oder besser die (Sing)Stimme verschlagen hatte. Und so ging es weiter: je älter ich wurde, umso mehr Menschen begegneten mir in meinem alltäglichen Umfeld, die mit Singen „nichts am Hut hatten". Ausnahmen sind Gleichgesinnte, die wie ich im Chor oder anderen singenden Gruppen ihr Leben zum Schwingen bringen. Und so begegne(te)n mir immer und immer wieder mehr und noch mehr Menschen, von denen ich den Satz hör(t)e: „Ich kann nicht singen."

Wie gerne würde ich auch noch rückwirkend all diesen Menschen, die von sich selbst behaupten, nicht singen zu können, das Sprichwort vom afrikanischen Kontinent mit auf ihren Weg geben: „Wenn du gehen kannst, kannst du tanzen, wenn du sprechen kannst, kannst du singen." Und gleichzeitig würde ich fragen, wer oder was ihnen die Kehle (so) zugeschnürt hat, dass es ihnen die (Sing) Stimme verschlagen hat. Irgendetwas muss der Grund für die zugeschnürte Kehle sein. Den Grund für die festgezurrten Schnüre um die Kehle kann jede und jeder, den das betrifft, nur für sich selbst herausfinden. Möglicherweise könnte dabei eine Wanderung helfen. Sich auf den Weg machen, denn der Weg ist das Ziel. Sich auf den Weg machen: vielleicht sechs Länder durchqueren oder 5136,1 km zu Fuß gehen oder „einfach" eine sehr lange Wanderung machen, eine ganze Jahreszeit lang. Das alles könnte helfen, die Schnüre zu lösen und die Töne zu befreien. Befreite Töne! Und wie von selbst schwingt sich der Körper in den Rhythmus des singenden Liedes ein. Alles schwingt, alles wird leicht, alles wird und ist bewegt von Kopf bis Fuß, Seele, Geist und Herz. Alles schwingt: mehrstimmig, einstimmig oder im Kanon, so wie das Leben schwingt. Denn wenn Du laufen kannst, kannst Du tanzen und wenn Du sprechen kannst, kannst Du singen.

Tallulah

immer mit Geist und Seele dabei

Anzeige

Singen

Lieder, die uns tragen

Was gibt es Schöneres, als gemeinsam am Lagerfeuer zu singen? Die Gedanken sind frei .... Gemeinsam mit tausenden Menschen im Stadion .... Einen Reisesegen, bevor der Bus losfährt. Einen Abschiedsvers, wenn jemand gestorben ist. Ein Geburtstagsständchen. Ein Wiegenlied, wenn jemand nicht einschlafen kann oder im Sterben liegt...

2011 durfte ich anderthalb Jahre nebenan im Pfarrhaus wohnen. Danke Gott, o danke Gott.... Monika Weber und ihr Mann Dieter Spanknebel haben gleich dafür gesorgt, dass ich mich dort nicht ins Schneckenhaus zurückziehe. Ob ich ab und zu mit Kindern, mit der Gemeinde, mit dem Seniorenkreis singe? Sehr gerne. Habe doch auch einen Gospelchor auf dem Ulmenhof seit 2011 und ganz viele Lieder, die ins Ohr gehen und ins Herz. Also los. Gemeinsam singen. Lieder können uns durch schwierige Zeiten tragen, das wurde mir 2011/2012 zu einer kostbaren Erfahrung. Und 2021 noch einmal ....

Lieder sind Brücken, noch heute werde ich so manches Mal in der Gemeinde von einzelnen mit einem kurzen Liedruf begrüßt. Shalom. Gott ist so gut. - Auf dem Ulmenhof sowieso.

In Zeiten, wo das Singen 2020 plötzlich nicht mehr möglich war, da war bei mir eine große Sorge. Da stimmt doch was nicht. Was nun? Nicht mehr singen? Was trägt uns denn dann durch schwierige Zeiten? Paul Gerhard hat die tiefsten Verse gedichtet in schwierigsten Zeiten ....

Nicht mehr mit unserem Gospelchor in Kirchen und Gemeinden zum Singen anstiften? Unsere weiteste Reise war noch im Herbst 2019 nach Rugendorf zu einem Wochenende voller Musik. Was wir dort erlebt haben, kaum zu beschreiben. Gemeinsam singen ohne Barrieren - so heilsam ....

2020, wir haben zu Ostern auf dem Ulmenhof dann angefangen zu trommeln. Draußen immer wieder alle zusammen getrommelt. Inzwischen haben wir 12 Djemben und drei Kongas .... Niemals aufhören. Jetzt singen wir nicht nur, jetzt trommeln wir auch.

Was wir singen? Kurze Texte. Wir brauchen dann keine Bücher. Kurze Verse. Wie ein Mantra. Manchmal wird ein Lied zu einer Hymne. Unsere Proben, ganz oft werden sie zu einem Gottesdienst ....

Lieder in allen Sprachen, Lieder aus dem Kongo. Halleluja na yesu. Kyrie nzambe. King of Kings and lord of lords... . This little light of mine, I'm gonna let it shine. Hallelu, preiset den Herrn. Shalom. Shalama bayta. Holy holy holy, my lord is holy. Heilig heilig heilig, mein Gott ist heilig. There's no way to peace, peace is the way. Alles muss klein beginnen .... Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

Singen und trommeln, nicht nur auf dem Ulmenhof. 2022 dann wieder ganz oft mit einer kleinen Gemeinde in Bernau .... In diesem Jahr zum jährlichen Ulmenhoftag im September mit unseren Bewohnern und mit Kindern der Gemeinde in Wilhelmshagen. Wow.

Alles hat klein begonnen, Januar 2011 mit dem Gospelchor auf dem Ulmenhof, ab Mai 2011 für anderthalb Jahre auch hier in dieser Gemeinde. Shalom.

Einfach nur so, so wie Du bist,
bist Du von Gott geliebt. Halleluja. Shalom. Amen.

Andreas Westerbarkei
Prädikant, Seelsorger auf dem Ulmenhof
Wilhelmshagen, September 2023

Fotos: Andreas Westerbarkei
auf dem Ulmenhof, Wilhelmshagen

Chöre bei Martin-Luther-Genezareth

Kinderchöre und OJA - Chor der Entschleunigten

Singspatzen Martin-Luther

Dienstag, 16.00 – 16.45 Uhr, 3-5 Jahre
Dienstag 17.00 – 17.45 Uhr, 4-6 Jahre
im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche
Leitung: Hannah Breithaupt
Anmedlung über: info@mlg-neukoelln.de, 030 60977490

In den Gruppen wird den Kindern ein ganzheitlicher und körperlicher Zugang zum Singen und Musizieren erschlossen. Neben dem Singen von Liedern werden spielerisch mit Instrumenten die musikalische „Zutaten" Klang, Rhythmus, Melodie und Dynamik erfahren. Dazu nutzen wir neben typischen Kinderinstrumenten auch Naturmaterialien, erforschen Klangmöglichkeiten und regen die Phantasie ein, zum Bauen und Basteln.

Das Singen wird mit Bewegungen und Tanzen begleitet. Ich gebe als Leiterin Bewegungen und Gestaltung von Liedern vor, gleichzeitig nehme ich die Impulse und Vorschläge der Kinder auf und integriere ihre Wünsche. Neben dem Musizieren erfahren die Kinder in den Spielen Selbst-Wirksamkeit, sie erleben, dass andere ihnen zuhören in der Musik und hören auch selbst anderen zu. Sie werden kreativ mit Klängen, Rhythmen und bringen sich mit ihrer Phantasie in die Gestaltung ein.

Hannah Breithaupt ist Musiktherapeutin und arbeitet mit Stimme, Gesang und Bewegung für Kinder und Erwachsene.

OJA - Chor der Entschleudigten

Die OJAs sind ein Chor der Entschleunigten, der Positiven, der Herzlichen, die sich jede Woche auf unsere gemeinsame Singing Happy Hour freuen, sowohl auf das Singen als auch das Miteinander. Wir singen eine bunte Mischung von Chants und mehrstimmigen Liedern aus vielerlei Kulturen und Traditionen, rhythmisch oder durchaus auch mal meditativ, und in mehreren Sprachen. Auch Kanons, Circle Singing und Improvisieren gehören zum Repertoire. Die OJAs sind offen, immer wieder Neues auszuprobieren und zu erarbeiten. Und alles meist nach Gehör und ohne Noten, viel Lachen inklusive.

Habt Ihr Lust mitzumachen? Alle sind herzlich willkommen, jede Stimmlage und auch, ob Du schon lange begeistert singst oder jetzt endlich beginnen möchtest.

Wir treffen uns dienstags von 19:30 – 21:00 Uhr im Kirchsaal der Martin-Luther-Kirche.

Leitung: Birgit Bogner
Kontakt: canta-la-vida@posteo.de,
Tel.: 0172 300 20 11.

Bildnachweise linke Seite:
obren rechts: OJA-Chor 2023, Foto: privat
oben links: Hannah Breithaupt, Foto: privat
unten links: singende Kita-Kinder 2021, Foto: Florian von Ploetz
unten rechts: Brigit Bogner, Foto: Gudrun Arndt
Bildnachweise rechte Seite:
unten links: Kita-Chor genezareth Sommer 2023, Foto: privat
unten rechts: Arisa Ishibashi, Foto: Florian von Ploetz

Chöre bei Martin-Luther-Genezareth

Kinderchöre und Kantorei mit Arisa Iashibashi

Liebe Gemeinde,
als hauptamtliche Kirchenmusikerin der Martin-Luther-Genezareth-Kirchengemeinde bin ich seit einigen Jahre tätig. Außer in der Martin-Luther-Genezareth-Kirchengemeinde bin ich auch in der Fürbitt-Melanchthon Kirchengemeinde tätig. Nun möchte ich ihnen meine drei Chöre gerne vorstellen:

Spatzenchor Genezareth
Für Kleinkinder von 3 bis 5 Jahre alt ist der Spatzenchor konzipiert. Wir singen dabei viele Kinder- und Volkslieder. Der Spatzenchor findet donnerstags von 15:30 Uhr bis 16:00 Uhr in der Genezarethkirche statt.

Kinderchor Genezareth
Zurzeit sind die Kinder von 5 bis 11 Jahre alt im Kinderchor dabei. Im vergangenen Sommer haben wir ein Kindermusical „Franziskus" im Rahmen des Straßenfestes an die Fuldastraße sowie in der Genezareth-Kirche aufgeführt und dabei viele Erfolg gewonnen. Außerdem wirkt der Kinderchor in diversen Gottesdiensten mit. Die Kinderchorprobe findet donnerstags von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr in der Genezarethkirche.

Kantorei
Die Kantorei der Fürbitt-Melanchthon und Martin-Luther-Genezareth wirkt in diversen, auch wichtigen Gottesdiensten, z. B. Karfreitag, Ostersonntag oder am Heiligabend mit. Außerdem gibt die Kantorei regelmäßig Konzerte in einem Jahr. In diesem Sommer haben wir auch in der „Kriminacht" der Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde musikalisch begleitet. Es hat uns dabei viele Freude und Spaß gemacht hat auch einmal weltlichen Lieder zu singen. Zurzeit proben wir für das Adventskonzert „Oratorio de Noël" von Camille Saint-Saëns. Das Konzert ist am Samstag, 16. Dezember, um 18 Uhr in der Philipp-Melanchthon-Kirche. Wer Lust hat mitzusingen, ist herzlich eingeladen.

Die Probe findet mittwochs von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Saal der Philipp-Melanchthon-Kirche (Herthastr, 11, 12051 Berlin, S+U Hermannstraße) statt.

Die neuen Sänger:innen für alle Chöre sind herzlich eingeladen. Bitte einfach Mut haben und sich bei mir melden! Singen macht Spaß!

Arisa Ishibashi
Tel: 0175 35 11 858
arisa.ishibashi@mlg-neukoelln.de

Laib und Seele

sucht Unterstützung

Für unsere Lebensmittelausgabe Laib und Seele der Berliner Tafel suchen wir neue zupackende Hände.

Jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr werden in der Martin -Luther -Genezareth Gemeinde gespendete Lebensmittel an bedürftige Menschen aus unserem Stadtviertel in Neukölln verteilt.

Ein festes und engagiertes Team bereitet jede Woche diese Lebensmittelausgabe vor, in der Zeit von 8 bis 16.30 Uhr – rückt dafür Tische, trägt Obst und Gemüsekisten an den richtigen Ort, sortiert die gespendeten Lebensmittel und sorgt danach für eine gelingende und gerechte Ausgabe der Lebensmittel. Im Anschluss wird der Kirchraum der Martin-Luther-Kirche wiederhergerichtet, damit Gottesdienste oder andere Veranstaltungen stattfinden können. All das ist viel Arbeit. Sie muss gut auf mehrere Schultern verteilt werden.

Wir suchen Menschen mit Herz, die anpacken können, vielleicht einen Führerschein besitzen und Freude am gemeinsamen Arbeiten im Team haben. Wenn Du Zeit und Lust hast mitzumachen und längerfristig jeden Mittwoch ein paar Stunden deiner wertvollen Zeit entbehren kannst, um eine gute und konkrete Sache zu unterstützen, dann kontaktiere über unser Gemeindebüro Carola Thumm-Söhle, die Leiterin unserer Lebensmittelausgabe.

Das Team von Laib und Seele freut sich auf dich.

Kontakt: info@mlg-neukoelln.de
T 609 77 49 – 0 erreichbar: Mo bis Fr 9–12 Uhr

Foto:Florian von Ploetz 2021

Heike Bartsch

Abschied nach acht Jahren

Acht Jahre lang war Heike Bartsch eine verlässliche Mitarbeiterin in unserem Gemeindebüro. Jetzt mussten wir uns verabschieden.

Acht Jahre, in denen so manche Unwägbarkeit vor der Tür stand. Vom großen Umbau des Gemeindehauses, über die Covid-19 Pandemie bis hin zu persönlichen Schicksalsschlägen.

Acht Jahre, in denen Heike trotzdem, oder gerade erst recht, immer ein offenes Ohr, ein nettes Wort oder einen Scherz auf Lager hatte.

Acht Jahre in denen gemeinsam am Kopierer getratscht wurde, Adressen von Ärzten ausgetauscht wurden oder auch einfach gemeinsam mit den Augen gerollt wurde.

Acht Jahre, in denen Heike liebevoll und persönlich gestaltete Geburtstagsgrüße verschickt hat.

Acht Jahre, in denen Heike ein großes Wissen über die Gemeinde sammeln konnte und somit gut unsere Fusion zur Martin-Luther-Genezareth-Gemeinde begleiten konnte.

Wie gut, dass Heike diese acht Jahre bei uns war, sie wird uns sehr fehlen!

Eva Grunow
Leiterin der Kita-Mittendrin

Anmerkung der Redaktion: Heike Bartsch hat 8 Jahre unsere Backoffice im Gemeindebüro gemacht und war damit stets Rückhalt der Arbeit im Gemeindebüro ebenso, wie für viel Gruppen ind er Fuldastraße. Sie wollte nie, dass wir ein Foto von ihr veröffentlichen. Deswegen Foto: Alexa@Pixabay

Singend beten für Frieden

Wie sich Hoffnung ins Herz legt

Seit Februar dieses Jahres treffen wir uns fast jeden Montagabend am Kerzentisch in der Martin-Luther-Kirche zu einer kleinen Andacht. In diesen verworrenen Zeiten ist es heilsam zusammen zu kommen und zu beten für Frieden – in uns, miteinander und in der Welt. Oft sind wir nur ein kleines Grüppchen von drei bis fünf Leuten.

Zwei Lieder singen wir immer: Zum Eingang erklingt der Kanon: Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden! Und es wirkt auf mich, sobald die Glocken ausgeklungen sind und Stille einkehrt, nach einer kleinen Begrüßung, wenn unser Gesang erklingt. Dann wird es ruhiger in mir, so, dass ich mein Herz wieder schlagen fühle.
Frieden suchen wir. Jede/r für sich und alle gemeinsam. In einer offenen Fürbitte können alle zu Wort kommen. Wir zünden für jedes Gebet, jeden Wunsch, jeden Dank, den eine der Anwesenden aussprechen möchte, eine Kerze an. Oft bin ich erstaunt und berührt, wie viele Kerzen am Ende auf unserer Kerzenbank erstrahlen.

Zum Ausgang singen wir wieder ein Lied, immer dasselbe. Manuela hatte sich gewünscht, es solle ein lebensfrohes Lied sein, damit wir gestärkt und frohen Mutes aus dem Gebet gehen können. Und es funktioniert. Das ist mein kleines Montagswunder geworden: Denn gegen kurz nach halb sieben verlasse ich unsere Kirche oft beschwingt, meist nachdenklich, immer berührt im Herzen und bei allen Zweifeln immer mit ein klein wenig mehr Hoffnung! Wir singen: „Trommle mein Herz für das Leben, singe mein Mund dem Frieden - dass die Erde heller und schöner werde!“

Ihr seid alle herzlich eingeladen! Immer montags, 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche am Kerzentisch.

Am 13. Und 20. November laden wir besonders ein zum Gebet zur ökumenischen Friedensdekade 2023.

Mehr Informationen zur Friedens Dekade und zu weiteren Veranstaltungen gibt es unter: www.friedensdekade.de

Miriam Höppner
Hauptberuflich Redakteurin der Gemeindezeitung und privat gerne auch mal betend in der Kirche

Newsletter
Mit unserem Newsletter informieren wir euch alle zwei Monate über die aktuellen Ereignisse in unserer Gemeinde. Es gibt kurze Hinweise auf Veranstaltungen und Links zur Gemeindezeitung und natürlich eine Übersicht unserer schönen Gottesdienste. Hier kannst du dich mit deiner Email ganz un kompliziert für den Newsletter anmelden. www.mlg-neukoelln.de/#newsletter
oder schreibe eine Email an: redaktion@mlg-neukoelln.de.

Ewigkeitssonntag

Leben und Sterben

Das Kirchenjahr 2023 endet am Sonntag, den 26. November, mit dem Ewigkeitssonntag. Wir laden – wie alle christlichen Gemeinden – an diesem Sonntag ein im Gottesdienst gemeinsam der Menschen zu gedenken, die in diesem Jahr gestorben sind und von denen wir Abschied nehmen mussten. Es gab in diesem Jahr in unserer Gemeinde wieder viele, teils sehr traurige Abschiede. Lasst uns dennoch und deswegen gemeinsam Gottesdienst feiern am Sonntag, den 26. November 2023, um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Wir von der Redaktion wollen diesen Tag auch nutzen, euch, den Leserinnen und Lesern und vor allem allen Gemeindegliedern **unser Gemeinschaftsgrab auf dem St. Jacobi Friedhof** in Erinnerung zu rufen. Auf unserem Flyer zum Gemeinschaftsgrab heißt es: „Kinder fragen oft unbefangener als Erwachsene: "Und was passiert dann, wenn der jetzt tot ist?" Viele sind erstaunt, wenn sie das erste Mal erleben, wie konkret die Fragen einer Beisetzung sind. Andere sind bereits Leid geprüft. Noch ist man ganz benommen von dem Verlust und der Nachricht des Todes und gleich wird man hineingezogen in die Bürokratie und Organisation einer Beisetzung. Hier hilft den Hinterbliebenen ein vorausschauender Blick auf den eigenen Tod. Wir pflegen eine einfache und schön gestaltete Gemeinschaftsgrabanlage, in der die Menschen unserer Gemeinde sich eine finanziell erschwingliche Urnengrabstelle reservieren können, deren Pflege die Gemeinde übernimmt.

Viele Angelegenheiten können damit für die Hinterbliebenen im Vorfeld gelöst werden, und die Pflege des Grabes ist auf lange Zeit sichergestellt.

Mit der Grabanlage wollen wir zeigen, dass man auch im Tod nicht alleine sein muss. Auch ganz praktisch gibt es einen Weg, wie sich die letzten Schritte würdevoll gestalten lassen. Unter Mithilfe der Künstlerin Monika Sieveking, die auch das berühmte Altarbild in der Martin-Luther-Kirche gemalt hat, gestalteten wir daher im Jahr 2012 unsere Gemeinschaftsgrabanlage auf dem St. Jacobi Friedhof. Auf dem Grabmal aus Cortenstahl sind abgewandelte Motive aus dem Altarbild der Martin-Luther-Kirche zu sehen. Auf fünf kleineren Stahltafeln darunter sind die Namen der hier beigesetzten Personen eingraviert. Die Gemeinschaft der Gemeinde macht es möglich, dass die Pflege der Grabstelle auch in Zukunft sichergestellt ist. Dieses Versprechen haben wir gegeben und dieses Versprechen wird die Gemeinde halten.

Wen du dich für die Gemeinschaftsgrabanlage interessierst, dann schau doch gerne mal auf dem St. Jacobi Friedhof vorbei und schau sie dir an. Gerade im vergangenen Jahr hatten wir zwei weitere Beisetzungen dort, unter anderem unser GKR-Mitglied Norbert Busse wurde dort im Januar 2023 beigesetzt.

Lasst uns der Verstorbenen gemeinsam Gedenken und so zusammen Kraft und Halt im Leben Hier und Jetzt finden.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 26. November 2023, 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche mit Pfarrerin Christine Radziwill und Pfarrer Alexander Pabst.

Miriam Höppner
Redaktion

Fotos: Florian von Ploetz 2021
Gemeinschaftsgrabanlage auf dem St. Jacobi Friedhof

Adventsbasar am Sonntag, den 3. Dezember

Mitmachen und Dabeisein!

Adventsbasar 2022, Fotos: Felix von Ploetz

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Gemeindezeitung sind wir schon voll in den Basarvorbereitungen! Wieder wollen wir viele Freunde der Nachhaltigkeit und des Trödels zusammenbringen – sowohl bei den Vorbereitungen des Basars, wie dann auch am Sontag, den 1. Advent, beim Verkauf. Dieses Jahr eröffnet unser großer Adventsbasar am Sonntag, den 3. Dezember 2023. Ab 9:30 Uhr ist Einlass zum Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt. Bis 16 Uhr ist dann der Verkauf beim Adventsbasar in der Martin-Luther-Kirche.

Aufgebaut wird schon die gesamte Woche vorher. Es gibt ein großes Kick-Off des Aufbaus am Sonntag, den 26. November 2023, nach dem Gottesdienst um 11:30 Uhr. **Viele helfende Hände werden gebraucht**, um die unzähligen Kisten aus dem Keller zu den Ständen zu tragen und zu räumen. Jede Hand wird gebraucht und wer eine halbe Stunde oder mehr seines Sonntags hergeben kann, ist dringend gebeten, vorbei zu schauen!

Dann geht es weiter: In der „Aufbauwoche“ vom 27. November bis 1. Dezember können wir jederzeit Unterstützung gebrauchen. Ehrenamtlich Mitarbeitende finden sich jeden Tag von 9 Uhr morgens bis spät abends ein – **gerne könnt auch ihr dabei sein.** Für eine mögliche Koordination **wendet euch bitte im Vorfeld an unseren Gemeindemanager Felix von Ploetz, gerne mir einer Email felix.vonploetz@mlg-neukoelln.de.** Er kann euch helfen, den oder die richtige Ansprechpartnerin zu finden, für genau die Zeit, die ihr für die Vorbereitung unseres Basars erübrigen könnt. Dies soll aber niemanden abhalten, einfach spontan vorbei zu kommen und mit anzupacken. Alle sind herzlich willkommen!

Bis direkt vor dem Basar sammeln wir auch noch Sachspenden, die wir dann am 1. Advent verkaufen können. Gut erhaltene und saubere Kleidung und Wäsche, Porzellan, Glas und Kristall, Bücher, CDs, DVDs und Schallplatten, Nippes und Kunst, Schuhe, Taschen und Koffer, Hausrat, funktionierende Elektrogeräte, Kinderspielzeug und Kuscheltiere nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Am liebsten montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr, aber auch zu jeder anderen Zeit in der das Gemeindehaus offen ist.

Viel Arbeit, aber auch viel Freude macht die Vorbereitung und dann auch die Durchführung des Basars. **Wir sind frohen Mutes und freuen uns schon sehr auf das gesellige, winterliche und adventliche Beisammensein mit euch!**

Sven Hennig
GKR Mitglied und
ehrenamtlicher Hauptkoordinator
des Adventsbasars

Unsere schönen Gottesdienste

Sonntag, 5. November 2023 9. Sonntag nach Trinitatis	**10 Uhr**	**Gottesdienst** mit Pfarrer Alexander Pabst Martin-Luther-Kirche
Sonntag, 12. November 2023 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	**10 Uhr**	**Jugendgottesdienst** mit Diakon Lange & der Jungen Gemeinde Martin-Luther-Kirche
Sonntag, 19. November 2023 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	**10 Uhr**	**Gottesdienst** mit Pfarrer Alexander Pabst Martin-Luther-Kirche
Sonntag 26. November 2023 Ewigkeitssonntag	**10 Uhr**	**Gottesdienst** mit Pfarrer A. Pabst & Pfarrerin C. Radziwill Martin-Luther-Kirche
	9 Uhr	**ZDF-Fernsehgottesdienst** mit dem Segensbüro Genezarethkirche/Startbahn (Beginn 9:30 Uhr, Einlass bis 9 Uhr)
Sonntag, 3. Dezember 2023 1. Advent	**10 Uhr**	**Gottesdienst** mit Pfarrer A. Pabst & Pfarrerin C. Radziwill Martin-Luther-Kirche
	ab 10:30 Uhr	**Kirche Kunterbunt** Startbahn/Genezarethkirche
Sonntag, 10. Dezember 2023 2. Advent	**10 Uhr**	**Gottesdienst** mit Pfarrerin Christine Radziwill Martin-Luther-Kirche
Sonntag, 17.Dezember 2023 3. Advent	**10 Uhr**	**Gottesdienst** mit Pfarrer Alexander Pabst Martin-Luther-Kirche
Sonntag, 24.Dezember 2023 Heiligabend / 4. Advent	Martin-Luther-Kirche	
	11 Uhr	**Gottesdienst für die Allerkleinsten** mit Pfarrerin Christine Radziwill
	15 Uhr	**Krippenspiel** mit Pfarrer Alexander Pabst und anderen
	17 Uhr	**Christvesper** mit Pfarrer Alexander Pabst
	23 Uhr	**Christmette** mit der Jungen Gemeinde und Diakon Kalle Lange
	Genezarethkirche	
	15 Uhr	**Lichtspiel** zur Weihnachtsgeschichte
	16:30 Uhr	**Lichtspiel** zur Weihnachtsgeschichte
Montag, 25. Dezember 2023 1. Weihnachtstag	**10 Uhr**	**Gottesdienst** mit Pfarrerin Christine Radziwill Martin-Luther-Kirche
	13 Uhr	**Weihnachten mit Spirit and Soul** Genezarethkirche
Dienstag, 26. Dezember 2023 2. Weihnachtsfeiertag	**10 Uhr**	**Gottesdienst** mit Pfarrer Alexander Pabst Martin-Luther-Kirche
Sonntag, 31. Dezember 2023 17. Sonntag nach Trinitatis	**10 Uhr**	**Gottesdienst** mit Pfarrerin Christine Radziwill Martin-Luther-Kirche
Montag, 1. Januar 2024 Neujahr	**16 Uhr**	**Gottesdienst** mit Pfarrer Alexander Pabst Martin-Luther-Kirche

Gedanken zum Mitnehmen

Singen

Foto: GemmaRay23@pixabay

Wie hältst du es mit dem Singen? Macht es dir Freude oder stimmst du einen Gesang eher zögerlich an? Vielleicht lieber alleine oder gerne mit anderen Menschen?

„Wer singt, betet doppelt“, hat Martin Luther einmal in einer Predigt in Torgau gesagt. Er würdigt damit die Leistung, die dahintersteht, wenn ein Mensch sein Anliegen singend zum Ausdruck bringt. Im Gesang vermitteln wir im besonderen Maße unsere Gefühle und das, was uns im Innersten bewegt. Und wir haben gelernt, unsere Gefühle unter Kontrolle zu halten. Daher ist es kein Wunder, dass das Singen nicht so selbstverständlich ist und Überwindung kostet.

Auch in unseren Kirchen und Gottesdiensten macht sich das bemerkbar. Vielleicht ist die Sehnsucht groß, als ganzer Mensch - mit Herz, Sinn und Verstand - in Resonanz miteinander zu kommen. Singend in das Geschehen einzutauchen. Gleichzeitig erfordert das etwas Gewöhnung. Weil Texte und Melodien fremd sind. Oder weil es schwerfällt, der eigenen Stimme und den transportierten Bildern zu vertrauen.

Wer gerne Musik hört, kann unterdessen das Singen üben: ganz allein für sich zu Hause, bei Mitsing-Konzerten oder in verschiedensten Chören. Gerade das gemeinsame Singen stärkt die Zufriedenheit und den Gemeinschaftssinn. Wer seine Stimme gut in Einklang mit anderen Stimmen bringen kann, ist vielleicht auch sonst kooperativer. Dann ist für unsere Gesellschaft schon viel gewonnen.
Der Kinofilm „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ zeigt, wie zu allen möglichen Streichen aufgelegte und Spottlieder singende Jugendliche in einem französischen Internat Ende der 1940er/Anfang der 1950er Jahre durch ihren Lehrer in eine neue Richtung gelenkt werden: er gründet einen Chor mit den Jungen und ändert so ihre Haltung zu ihm und anderen Mitschülern. Zugleich wird das autoritäre, auf Gewalt und Bestrafung setzende Vorgehen des Schuldirektors als völlig untauglich entlarvt. Als er den Chor verbietet, geht der Schülerchor kurzerhand in den „Untergrund“. Und aus einem stimmlich sehr begabten Schüler, dem der Direktor besonders zusetzt, wird später ein berühmter Dirigent.

Es gibt viele Gründe, warum jemand eine positive Einstellung zum Singen entwickelt – oder eben nicht. Damit es mit dem Singen in den Kirchen klappt, wird gern eine Idee Martin Luthers und anderer aufgegriffen. Dieser hatte bekannte Volkslieder als Grundlage für seine neuen Lied-Dichtungen genommen und überhaupt Wert darauf gelegt, verständliche Texte zu verwenden. Dass viele ältere Kirchenlieder und Choräle uns heute als abständig erscheinen, liegt auf der Hand. An welche Inhalte und Melodien wir uns heute anlehnen können, um das Singen zu erleichtern, hängt von vielen Dingen ab. Vom persönlichen Geschmack bis zu theologischer Ausrichtung und der je eigenen Frömmigkeit.
Gerne vergessen wird dabei, dass Singen vor allem Spaß machen sollte. Dafür braucht es gar nicht viel.

Ich wünsche euch und Ihnen viel Freude beim Entdecken neuer oder altbekannter Lieder.

Ihr Pfarrer Alexander Pabst

St. Martin
bei Martin-Luther-Genezareth

Am Freitag, den 10. November 2023, findet ab 17.30 Uhr das diesjährige Sankt-Martins-Fest der Kita Martin Luther und der Kleinen Kita Mittendrin statt.

Es beginnt auf dem Hof der Kita Martin Luther mit einem großen Martinsfeuer, und um 18.00 Uhr gibt es einen Laternenumzug begleitet vom Bläserkreis Mariendorf.

Im Anschluss an den Umzug gibt es Waffeln, Grillwürstchen und heiße Getränke.

Wir laden alle Freunde und Nachbarn der Gemeinde und natürlich alle Kinder und Eltern der beiden Kitas ganz herzlich zu diesem schönen Lichterfest in der dunklen Jahreszeit ein.

Hinweis der Redaktion:

Am Samstag, den 11. November wird es dieses Jahr KEIN Laternenumzug mit Pferd und Reiter an der Genezarethkirche geben.

Wir laden jedoch alle Interessierten herzlich ein zum **Laternenumzug der Kranoldökumene** mit unserer Nachbargemeinde Fürbitt-Melanchthon zu kommen.
(siehe Infokasten rechts).

Dinner Church
Neues Gottesdienstformat

Foto: juliette_f@unplash

Die ersten christlichen Gemeinden waren Tisch- und Mahlgemeinschaften. Es wurde zusammen gegessen, getrunken und Geschichten über Gott und die Welt erzählt. Mit der Dinner Church greifen wir auf diese Idee zurück. Gemeinsam bereiten wir vor, kochen, essen und feiern Gottesdienst an einer reich gedeckten Tafel. Die erste Dinner Church im Oktober war ein voller Erolg. Alle sind wieder willkommen – wir freuen uns auf Euch!

Monika Krauth und Alexander Pabst

am 16. November 2023, 18.30 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche

Raduga lädt ein
Mitsingkonzert

Foto: Raduga Chor Berlin

Raduga bedeutet auf russisch Regenbogen und steht für die Vielfalt des Liedgutes (geistliche und weltliche Lieder von Afrika bis Georgien, vom Balkan bis Südamerika), als auch für die Vielfalt der Sänger – jede(r) kann mitmachen und ist herzlich willkommen!

Der Chor Raduga Berlin wurde im Oktober 2007 gegründet. Der Chor Raduga Wien wurde im November 2007 gegründet und ist das zweite Mal zu Gast in Berlin.

Mitsingkonzertidee: Die Zuhörer erleben eine musikalische Weltreise mit Liedern aus Afrika, der Ukraine, Russland, Lettland, Georgien, Tuwa ... und Deutschland. Im Verlauf des Abends werden die Zuhörer unter der erfrischenden Leitung von Christoph Kapfhammer selbst zu Sängern, werden Teil des Klangraumes, bis ein großer gemeinsamer Chor entsteht. Ein bewegendes und beglückendes Erlebnis, wo jede/r mitmachen kann.

Der Co-Chorleiter Franz-Xaver Reinprecht, sowie einige Solisten werden das Konzert mit musikalischen Beiträgen bereichern.

Am Samstag, den 11. November 23, um 20:00
In der Martin-Luther-Kirche

Eintrittskarten im Vorverkauf 12 €,
Restkarten an der Abendkasse 15 €
www.klang-der-seele.de/raduga/berlin

Orgelkonzert
für Kinder im Advent

Foto: Florian von Ploetz

Am Freitag, 8. Dezember um 16:30 Uhr findet wieder ein **Orgelkonzert für Kinder in der Martin-Luther-Kirche** statt. Dabei hören wir ein spannendes Märchen „Abendstern und Friedensengel“ (Text: Sigrid Lampe-Densky, Musik: Andreas Schmidt). Pfarrer Alexander Pabst liest den Text und Kantorin Arisa Ishibashi spielt für das Märchen komponierte Orgelmusik.

Der Engel und der Abendstern Esther machen sich im Gottes Auftrag auf den Weg und suchen einen Friedenskönig. Eines Nachts merken sie, dass auf der Erde drei Männer sie beobachten und über einen besonderen Stern sprechen. Der Engel und der Abendstern beeilen sich nach der Erde...

Alle Kinder und Eltern sind dazu herzlich eingeladen und dürfen auf der Orgelempore das Märchen und die Musik genießen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei.
Um Spenden für die Kirchenmusik wird herzlich gebeten.

Arisa Ishibashi
Kantorin

Hinweis der Redaktion:
Kurz vor Drucklegung erreicht uns die Nachricht, dass es ein weiteres Weihnachtskonzert vom Chor Chor PassaCantu - ein Frauenchor mit ca. 20 Sängerinnen, sie singen traditionelle alte Lieder aus den Dörfern Italiens und Korsikas, Lieder von der Liebe, der Arbeit, von Immigration, Unterdrückung und Freiheitssehnsucht - vorraussichtlich am 16. Dezember in der Martin-Luther-Kirche geben wird. Bitte beachten Sie die Aushänge dazu.

Weiter Konzerthinweise auch auf Seite 18 & 20 folgende.

Einladung Krippenspielproben

Martin-Luther-Kirche

Wer hat dieses Jahr Lust, beim Krippenspiel mitzumachen? Kommt gern vorbei. Wir freuen uns auf euch!

Folgende Termine haben wir für die Proben geplant:
Am Sonntag, den 12. November, 10 Uhr
gibt es einen gemeinsamen Starttermin im Kindergottesdienst

Weitere Probentermine sind jeweils mittwochs
um 16.30 Uhr am: 15.11, 22.11., 29.11, 6.12., 13.12. und 20.12.

Den Gottesdienst mit Krippenspiel feiern wir an Heiligabend, Sonntag, dem 24. Dezember, um 15 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche, Fuldastraße 50, 12045 Berlin

Es freuen sich auf euch: Clara Böhme, Alexander Pabst u.a.

Krippe in der Genezarethkirche, Weihnachten 2022, Foto: Startbahn

Alternatives Adventssingen in Neukölln

Spirituelle Lieder zur Weihnachtszeit

Spätestens wenn Weihnachtslieder in den Kaufhäusern erklingen, geht das Ursprüngliche des Weihnachts-Spirits verloren. Gut, dass es in Berlin das „Alternative Adventssingen" gibt: Ali Schmidt (Gitarre) und Michaele Hustedt (Traversflöte) laden mit ihrem „MantraChor Berlin" dazu ein: Am dritten Adventssonntag-Nachmittag in die beheizte Martin-Luther-Kirche Berlin-Neukölln ein. Es werden besonders schöne spirituelle Lieder zur Weihnachtszeit aus verschiedenen Kulturen der Welt gesungen, auch passende Mantras, Sufi-Songs und Gospels. Eine gute Gelegenheit, sich selbst und einander vorweihnachtliche Singfreude zu schenken, das Herz zu wärmen und die dunklen Tage zu erhellen.

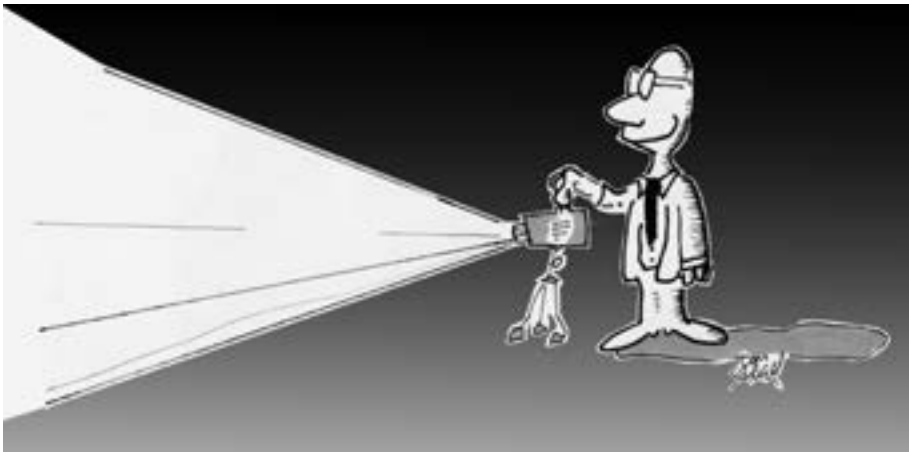
„Alternatives Adventssingen":
Sonntag 17. Dezember 2023, 15 bis 17 Uhr,
in der Martin-Luther-Kirche, Berlin-Neukölln.

Eintritt 10 (ermäßigt 5) Euro.
Der Nettoerlös des Nachmittags geht an bedürftige Familien und Flüchtlinge in Neukölln.

Infos auf www.eli-berlin.de

Film mit Felix

vergisst alles bei Kaurismäki und hat ein Herz für „Wunderschön“



Liebe Freund:innen von „Film mit Felix“, der große unabhängige Finne **Aki Kaurismäki**, der uns schon in den 90er Jahren mit seinem melancholischen Protagonisten begeistert hat, sprach schon mehrere Male davon, die Regiearbeit an den Nagel zu hängen. Nun läuft aktuell „Fallende Blätter“ in den Kinos und ich war erneut sehr berührt von der Einfachheit einer Lieblingsgeschichte, die im aus der Zeit gefallenen Helsinki (keine Smart Phones) im Gegensatz zu seinen Frühwerken hoffnungsvoll endet. Aus diesem Grund und weil seine Filme gut in den Herbst passen, habe ich mich entschieden, ein weiteres optimistisches Werk auf unsere Leinwand zu bringen.

Dabei beginnt Kaurismäkis Werk von 2002 alles andere als sonnig. **„Der Mann ohne Vergangenheit“** wird zu Beginn zusammengeschlagen und erwacht im Krankenhaus, ohne Erinnerung, wer er ist und was er getan hat. Er zieht in eine Containersiedlung und findet Unterstützung bei den sozial Schwachen. Dann begegnet er Irma, die bei der Heilsarmee aktiv ist. Für einen Kaurismäki hat **„Der Mann...“** mehr Farben, mehr Dialoge und die Musik spielt eine noch größere Rolle. In vielen seiner Filme ist die Musik Teil des Ausweges aus der technisierten Gesellschaft und bringt die notwendige Leichtigkeit in seine Sozialdramen. Die Darstellerin der Irma, **Kati Outinen** ist Kaurismäki- Fans schon lange ein Begriff. Sie spielte schon in seinem düstersten Werk „**Das Mädchen aus der Streichholzfabrik“** mit. Für die Rolle der Irma erhielt sie den Preis der besten Darstellerin bei den Filmfestspielen in Cannes.

„Der Mann ohne Vergangenheit“ läuft am 13.11. um 19:30 Uhr im Kirchsaal in der Martin-Luther –Kirche

Eine ganz andere Richtung schlägt im Dezember der sogenannte „Weihnachtsfilm“ ein. Die Süddeutsche titelt seinerzeit die Rezension „Slapstick mit Milchpumpe“. **Karoline Herfurth**, von Hause aus Schauspielerin und spätestens durch den Überraschungserfolg **„Fack ju Göhte“** einem großen Kinopublikum bekannt, legt hier ihre dritte Regiearbeit vor und macht vieles richtig. **„Wunderschön“** guckt sich mit großer Leichtigkeit weg und spricht doch so viel an, was tagtäglich in unserer Selbstoptimierungsgesellschaft Thema ist. Ihre Tragikomödie, allein dieser Begriff ist im deutschen Blockbuster Kino selten zu finden – trifft hier aber zu, versammelt ein buntes Ensemble die allesamt ihren Schönheitsidealen hinterherlaufen: eine zweifache Mutter (**Karoline Herfurth**) zwischen schlaflosen Nächten und Milchpumpe, die Ende Fünfzigjährige (**Martina Gedeck**) die rätselt, warum ihr schluffiger Mann (**Joachim Krol**) sie nicht mehr „anguckt“ und das Model (**Emilia Schüle**), das mit dem Geschäft der Schönheit Schiffbruch erleidet, trotz makelloser Normfigur. Dazu kommt noch ein „dickes Mädchen“ (**Dilara Aylin Ziem**) und **Nora Tschirner** als hoch motivierte Lehrerin, die ihren Schüler:innen vermitteln will, dass Äußerlichkeiten nur am Rande den Menschen ausmachen und dabei auf der Suche nach dem privaten Liebesglück ist. Hier kommt dann der Kollege, gespielt von **Maximilian Brückner**, ins Spiel. Ein Ensemble, das sich sehen lassen kann.

Karoline Herfurth hat ein gutes Gefühl für Pointen und Timing. Ihre Auseinandersetzung mit einem ernsten Thema ist nicht mehr und nicht weniger als eine intelligente Blockbusterkomödie, letztlich mit Wohlfühlaroma, die Botschaften bleiben aber hängen. Wie sagte ein Kritiker in der Süddeutschen so schön,“kein „**Andreas Dresen** – Film“ aber dabei unbedingt sympathisch.

„Wunderschön“ läuft am 18.12. um 19:30 Uhr im Kirchsaal der Martin-Luther-Kirche

Werdet Teil meiner Newsletter-Gruppe: Ca alle sechs Wochen erinnere ich Euch an die kommenden Filme und werfe bei Gelegenheit einen Blick auf die „Filmlandschaft“. Eine E-Mail an felix.vonploetz@mlg-neukoelln.de (Betreff : Film mit Felix) ist ausreichend.

Felix von Ploetz ist „Film mit Felix“

Aventskonzert
Oratorio de Noël

Foto: Florian von Ploetz

Die Kantorei Fürbitt-Melanchthon und Martin-Luther-Genezareth und der Kirchenchor Wildau-Zeuthen gibt gemeinsam ein wunderschönes Adventskonzert. **Das Konzert findet am Samstag, 16. Dezember um 18 Uhr in der Philipp-Melanchthon-Kirche (Kranoldstr. 16. 12051 Berli, S+U: Hermannstraße) statt.** Im Programm hören Sie das berühmte „Oratorio de Noël" (Weihnachtsoratorium) von Camille-Saint-Saëns (1835-1921) mit der Fassung für Soli, Chor, Harfe und Orgel. Anfang des Programms singt der Kinderchor die Advent- und Weihnachtslieder „Maria durch ein´ Dornwald ging" „Goldnes Licht" und anderen.

Wer Lust hat, mit der Kantorei mitzusingen, ist herzlich eingeladen! Die **Probe findet mittwochs um 19:30 Uhr im großen Saal der Philipp-Melanchthon-Kirche (Hertastr. 11, 12051) statt**. Wer aus familiären oder anderen Gründen nicht regelmäßig an den Proben teilnehmen kann, dem könnte Kantorin Arisa Ishibashi eine Sonderprobe anbieten.

Adventskonzert der Kantorei
Am Samstag, 16. Dezember um 18 Uhr
in der Philipp-Melanchthon-Kirche
Kranoldstr. 16. 12051 Berlin
S+U: Hermannstraße

Der Eintritt zum Konzert ist frei.
Um Spenden für die Kirchenmusik wird herzlich gebeten.

Arisa Ishibashi
Kantorin

Winter-Spendenkonzert
Richardchor

Foto: Kevon Bugler

Der Richardchor Neukölln musiziert ein abwechslungsreiches Programm aus geistlicher und weltlicher, traditioneller und moderner Chormusik: Bekannte Werke treffen auf unbekanntere Sätze, u.a. aus Dänemark, Finnland und Schweden. Das Augenmerk des Richardchor Neukölln liegt auf der Gestaltung von a-capella-Chormusik. Im Winterkonzert musizieren die Sänger*innen aber auch mit Klavier und Streichinstrumenten. Mit Werken von Bach, Biermann, Distler, Figallo, Fauré, Hannikainen, Pärt u.v.a.

Spendenkonzert für humanitäre Zwecke

veranstaltet vom Richardchor Neukölln e.V.
Musikalische Leitung: Paul Pathenheimer
Klavier: Fee Blumenthaler + weitere Instrumentalist*innen

Winter-Spendenkonzert mit dem Richardchor

Am Freitag, den 15. Dezember 2023, um 20 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche

Eintritt frei - um Spende wird gebeten

MONTAGABEND IM LUTHER'S (18–21 UHR)

20.11.2023 Kurt Baron plaudert über sein Leben
1935 stand auf dem Kalenderblatt, als Kurt Baron das Licht der Welt erblickte. Heute dürfen wir teilhaben an seiner Lebensgeschichte. Fliegeralarme prägten seine Kindheit. Verschickung, Lebensmittelkarten, Rationierungen, Essensmarken und verschiedene Währungen sind nur einige Schlagworte aus seinem Leben. Mit inzwischen über 60 Jahren geht er dann auf Wanderschaft mit den WanderChristen. Bilder seiner Familie, die zum Teil 100 Jahre alt sind runden den Abend ab.

11.12.2023 Country-Weihnacht
Vor 25 Jahren fand am 14.12.1998 die 1. Country-Weihnacht in der Martin-Luther-Kirche statt. Nach den Ausfällen während der Corona-Pandemie und dem unerwarteten Tod seines Gründers Norbert (Nobby) Busse vor einem Jahr, soll es jetzt wieder eine Country-Weihnacht geben. Das genaue Programm und die Eintrittspreise standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sicher ist jedoch, dass für Essen und Trinken gesorgt sein wird.

Die WanderChristen

Freud und Leid in der Martin-Luther-Genezareth-Gemeinde

In unserer Gemeinde getauft wurden: Romina Obergfell und Yuna-Amalya Wolff

In unserer Gemeinde konfirmiert wurden:

Balthasar Brandt
Jann Budack
Magda Czogalla
Marlene de Maizière
Rinah Diesner
Luc Drummer
Oskar Dyroff
Zoe Greiter
Charlotte Hiller
Josefine Kern
Ella Kohrs
Yoko Kok
Yasmina Liebke
Jonathan Quabeck
Milan Randszus
Fritz Schmidt
Joris Adrien Schönfeldt
Elli Seiffert
Franz Steinert
Carl Theiß
Anton Urban
Milan Weber
Maria Wiedebach
Lena Winger
Maria Wohlgemuth

In unserer Gemeinde getraut wurden:

Alexander Palm-Stolle geb. Palm und Sandra Rebecca Stolle

In unserer Gemeinde feierten Jubelhochzeit:

Hans und Renate Babkuhl

In unserer Gemeinde bestattet wurden:

Brigitte Graße, 89 Jahre
Dieter Horst Krause, 60 Jahre
Margot Hildebrandt, 86 Jahre
Klaus Schaefer, 85 Jahre
Marianne Müller, 69 Jahre
Karin Mewes, 84 Jahre
Hannelore Fechner, 84 Jahre
Manfred Berg, 83 Jahre
Vera Wendtlandt, 91 Jahre
Eva Panzer, 85 Jahre

Hinweis auf die Möglichkeit zum Widerspruch

Alle Amtshandlungen in unserer Kirche werden normalerweise in der Rubrik Freud und Leid in unserer GEMEINDEzeitung veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, dort veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns in diesem Fall Ihren Widerspruch bitte an folgende Adresse mit:
Evangelische Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth, Fuldastraße 50, 12045 Berlin, info@mlg-neukoelln.de
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

Singen

Ende August hat das neue Kita-Jahr begonnen. Die großen Kinder gehen nun in die Schule, und in der Kita gibt es jetzt neue „große" Kinder. Die haben sich an einem Vormittag zum ersten Mal zu einer Gesprächsrunde getroffen. Wir wollen über das Thema der neuen Gemeindezeitung sprechen. Diesmal geht es um „Singen", so erzähle ich den Kindern. Sofort fragt mich Lille, ob es das Thema gibt, weil wir im Chor singen. Ich antworte ihr, dass es nicht nur um Chorsingen geht, sondern überhaupt um das Singen. Daraufhin sagt sie, dass das doch jeder macht.

Daraufhin erwidern Ava und Karl, dass sie nicht so gerne singen, aber Greta und Frida singen sehr gerne. Yaman singt auch sehr gerne, manchmal auch im Auto. Und er liebt das Lied „Ab in den Süden" von der Gruppe „Dorfkinder". Maleek berichtet, dass er gerne Lieder von Burna Boy hört. Der hat schon drei Alben gemacht. Außerdem gehört zum Singen auch tanzen miteinander, meint Maleek. Er singt gerne im Kinderchor aber auch zu Hause und im Auto. Ava mag sehr viele Lieder, Greta liebt das Lied „Ich bin ein Einhorn", aber auch „Fuchs, du hast die Gans gestohlen". Das findet sie so lustig. Frida mag das Lied „Lichterkinder" und auch „Nur der BVB". Lille singt gerne in ihrem Liederbuch herum, und ihr Lieblingslied ist „Wer will fleißige Handwerker seh'n".

Ihr seht, zum Singen ist den Kindern recht viel eingefallen. Schaut nun, was sie dazu gemalt haben.

Ava: Weil ich Einhornlieder liebe, habe ich einfach ein Horn gemalt.

Greta: Ich habe ein Bild gemalt zu „Fuchs, du hast die Gans gestohlen" und zu „Summ, summ, summ, Bienchen summ herum". Das kennt auch meine Oma ganz gut. Die arbeitet etwas im Kindergarten, obwohl sie schon Rentnerin ist.

Frida: Wir singen auf der Bühne gerade ein Lied über Pferde.

Lille: Ich habe meine Liederbücher gemalt und eine Gitarre. Ein Kind singt gerade, und einer spielt die Trommel.

Karl: Ich habe meinen Papa und mich gemalt, wie wir singen. Über uns sind viereckige Lampen an der Decke.

Maleek: Ich habe eine grau-lilane Gitarre gemalt und zwei Menschen, die grad Gitarre spielen.

aufgeschrieben von Andrea Albrecht, Kita Martin Luther

FÜR ERWACHSENE

MONTAGABEND IM LUTHER'S
siehe aktuelles Programm S. 17

TÖPFERGRUPPEN
Montag, 10–12:30 Uhr
2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.
Martina Csillak T 623 99 23
Mittwoch, 17:30–19:30 Uhr
2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.
Judith Bröhl-August T 0163 24 93 027
Donnerstag, 16:30–19:00 Uhr
2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.
Dieu Linh Truong, T 0162 87 62 967

QIGONG UND TAI CHI
Montag, 10:00–11:00 Uhr
2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.
Bei gutem Wetter im Wildenbruchpark
Kosten: 7 € pro Sitzung
Nora Kürbitz
kuerbitz-qigong@gmx.de

CHOR DER ENTSCHLEUNIGTEN
Dienstag, 19:30-21:00 Uhr
Kirchraum, Martin-Luther-Kirche
Fuldastr. 50
Birgit Bogner, birgit.bogner@posteo.de

Achtung! Fällt aus am 28.11. und 12.12.

LITERATURGRUPPE
Mittwochs, nach Vereinbarung
Pfarrer i. R. Eckehard Kunz, T 822 68 71

LINE DANCE MIT GIESELA KÖHLER
Mittwoch 19:15 – 20:30 Uhr
Gemeindesaal Genezareth
2. OG, Schillerpromenade 16
Kosten: 5 € pro Sitzung
Bitte um Voranmeldung:
horstkurtmax@gmx.de

STANDARD-/LATEINTANZ MIT HERRN KIEFER
Mittwoch 20:30 – 22:00 Uhr
Gemeindesaal Genezareth
2. OG, Schillerpromenade 16
Bitte um Voranmeldung bei:
horstkurtmax@gmx.de

JANNA YOGA
Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr
Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14
Mit Unkostenbeitrag;
zurzeit nur mit Voranmeldung:
iam@inayogamood.de

MAL- UND ZEICHENGRUPPE „Team Flotter Pinsel" Natur und Kunst
Donnerstag, 10–12 Uhr
Gemeindesaal Martin-Luther
Gemeindehaus Fuldastr.50
Anmeldung im Gemeindebüro
T 609 77 49 - 0

THEATER LICHT UND SCHATTEN
Donnerstag 19:30 Uhr
Gemeindesaal Genezareth
2. OG, Schillerpromenade 16
Bitte um Voranmeldung unter:
k.doepke-szymanski@posteo.de

HILFE UND SELBSTHILFE

LEBENSMITTELAUSGABE FÜR BEDÜRFTIGE - Laib und Seele
Mittwoch, 14–16 Uhr
Kirchraum Martin-Luther-Kirche
Carola Thumm-Söhle
Gemeindebüro, T 609 77 49 - 0

DEUTSCHKURS FÜR GEFLÜCHTETE
auch ohne Aufenthaltserlaubnis
Montag, Dienstag und Mittwoch (via Zoom), jeweils 19–21 Uhr
2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.
Kontakt: fulda@buendnis-neukoelln.de

OBDACHLOSEN-NACHTCAFÉ
November 2022 bis März 2023
Freitag, ab 20 Uhr
3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

SENIORENKREIS
Dienstag, 13 Uhr
Gemeindesaal Martin-Luther
Gemeindehaus Fuldastr.50
mit Hannelore Bock und
Pfarrerin Christine Radziwill
Anmeldung im Gemeindebüro
T 609 77 49 - 0

SENIORENWANDERN
Donnerstag, 14-tägig
Pfarrer i. R. Eckehard Kunz, T 822 68 71

DER DIENSTAGSTREFF AM MONTAG
Montag 15:30-17:30 Uhr
Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14
Frau Winkelmann (zurzeit nur mit Voranmeldung in der Küsterei)

SENIORENYOGA MIT JANNA
Freitag 8:00 – 9:00 Uhr
Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14
Bitte um Voranmeldung unter:
iam@inayogamood.de

FÜR KINDER

KINDERGOTTESDIENST
in der Martin-Luther-Kirche
jeden 2. und 3. Sonntag im Monat
außer in den Ferien

KIRCHE KUNTERBUND
FÜR KINDER UND IHRE FAMILIEN
in der Genezarethkirche/Startbahn
am 3. September, ab 10:30 Uhr
mit Pfarrer Moritz Kulenkampf
mehr dazu Seite 26

KINDERCHÖRE

Singspatzen (Kitakinder),
Dienstag, 16 Uhr
Gemeindesaal EG, Fuldastr. 50
Hannah Breithaupt,
Anmeldung im Gemeindebüro
T 609 77 49 - 0

Kinderchor Martin-Luther (Klasse 6-8)
Dienstag, 17:00–18:00 Uhr
Gemeindesaal EG, Fuldastr. 50
Hannah Breithaupt,
Anmeldung im Gemeindebüro
T 609 77 49 - 0 oder direkt unter:
hannahbreithaupt@posteo.de

Kinderchor Genezareth (ab 5 J)
Donnerstag 16.30 - 17:30 Uhr
Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14
Mit Kantorin Arisa Ishibashi
Bitte um Voranmeldung unter:
M 0175 3 51 18 58,
arisa.ishibashi@mlg-neukoelln.de

OFFENE ELTERN-KIND-GRUPPE / FAMILIENZEIT IN GENEZARETH
Dienstag 10 - 13 Uhr
Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14
Für Kinder von ca. 2 - 12 Monaten
mit ihren Lieblingspersonen

Dienstag 15:30-18:00 Uhr
Spiel und Spaß am Herrfurthplatz
für Kinder mit ihren Eltern und Freunden
Herrfurthplatz 14, 12045 Berlin

FÜR JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Dienstag, 16:30–18:30 Uhr
3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Gemeindebüro, T 609 77 49 - 0
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

JUGENDGRUPPE
5. und 6. Klasse, Mittwoch, 15–18 Uhr
ab 7. Klasse Mittwoch, 15–19 Uhr
3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

OFFENER DONNERSTAG
Donnerstag, 15–21:30 Uhr
Jugendclub
3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

SPIELENACHMITTAG
Sonntag nach Vereinbarung
3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

SPIRITUELLES LEBEN

BETEN FÜR FRIEDEN
wieder ab 28. August 23
Montag, 18 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Fuldastr. 50
Kontakt:
Miriam Höppner, Manuela Gunkel
miriam.hoeppner@mlg-neukoelln.de

LESBEN UND KIRCHE
Berlin (LuK) Ökumenische Arbeitsgruppe
jeden 3. Dienstag im Monat
19:30–21:30 Uhr
Vorheriger Kontakt erbeten
Manuela Gunkel, T 688 93 581

INDONESISCHE GEMEINDE MRII BERLIN
Samstag, 16 Uhr, 3. Stock
Sonntag, 16 Uhr, Kirchraum
Daniel Cahayadi, Tel. 0179/ 14 58 691

MEIN HERR KÄTHE

Vintage and More

Öffnungszeiten i.d.R.

montags 15-18 Uhr
dienstags 15-18 Uhr
donnerstags 15-18 Uhr
freitags 15-18 Uhr

Stellenausschreibung
Wir suchen Dich!

In der Kleinen Kita Mittendrin betreuen wir täglich von 8-16 Uhr zwanzig Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Ab Januar 2024 haben wir eine Stelle mit bis zu 100% RAZ frei.

Wir bieten:
- Die Arbeit in einem kleinen sympathischen Team
- eine lebendige Gemeinde
- Vergütung nach TV-EKBO (Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge)
- Jobticket
- Fort- und Weiterbildungen

Wir freuen uns auf:
- Erzieher:in mit staatlicher Anerkennung
- Begeisterung für die Arbeit mit Kindern nach dem Berliner Bildungsprogramm
- sowie unserem Qualitätshandbuch
- Die Fähigkeit, sich auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder einzustellen
- Offenheit und Wertschätzung gegenüber Kindern, Eltern und deren Lebenssituationen
- Interesse an der Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde
- Teamfähigkeit und die Bereitschaft zum kollegialen Austausch
- Flexibilität im Hinblick auf Arbeitszeiten innerhalb der Öffnungszeiten

Wir freuen uns über Bewerbungen an:
kita.mittendrin@veks.de oder an bewerbung@veks.de

Weitere Informationen zur Kita erhalten Sie von der Kitaleitung Eva Grunow Tel.: 030 - 609 77 49 25

Fotos: Florian von Ploetz Kita-Kirche 2021

Wir suchen für unsere Evangelische Kindertagesstätte Genezareth ab sofort eine pädagogische Fachkraft mit 100% RAZ. Unsere Kita liegt im Schillerkiez. Wir bieten Platz für 70 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt.

Was wir uns wünschen:
Wir freuen uns auf eine pädagogische Fachkraft, die engagiert, freundlich und flexibel ist, sich mit Freude in die Arbeit mit den Kindern einbringt, mit den Eltern vertrauensvoll im Kontakt ist und gerne im Team arbeitet. Darüber hinaus wünschen wir uns eine Fachkraft, die mit dem Berliner Bildungsprogramm vertraut ist und bereit ist sich in das Qualitätshandbuch des Trägers einzuarbeiten. Die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten setzen wir voraus. Wünschenswert wäre eine Zusatzausbildung als Integrationsfachkraft oder bereit ist diese Weiterbildung zu absolvieren.

Was wir bieten:
Wir bieten die Mitarbeit in einem freundlichen und engagierten Team, in dem Sie Ihre individuellen Stärken einbringen können, eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und wöchentliche Kinderkirche. Die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung, ein betriebliches Gesundheitsmanagement, und einen unbefristeten

Die Vergütung erfolgt nach TV-EKBO, dies bedeutet die Anwendung der SuE Entgelttabellen, betriebliche Altersvorsorge EZVK, Kinderzuschläge, eine Jahressonderzahlung und einen Zuschuss zum BVG-Firmenticket.

Haben wir Ihr/Dein Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an den: Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen Süd – VEKS z. Hd. Sabine Günther, Hertastraße 11, 12051 Berlin oder per Mail an: bewerbung@veks.de
Weitere Informationen zur Kita erhalten Sie von der Kitaleitung Katrin Grund Tel.: 030 - 33 89 86 77

PETER

Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:

Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Nur Hermannstraße 140 Ecke Juliusstraße

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

Hahn

• Große Ausstellungsräume •
• Eigene, moderne Feierhalle •
• Bestattungsvorsorge •
• Sterbegeldversicherungen •

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche

In Tempelhof: Tempelhofer Damm 157, 12099 Berlin

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei einer Auflage von 2.000 Exemplaren werden Sie mit Sicherheit wahrgenommen!

Rufen Sie unsere Redaktion an, gerne informieren wir Sie über unsere Anzeigenpreise.

GEMEINDEzeitung
T 609 77 49 - 0

Sargmagazin Neukölln Georg Hannow

Würdige Bestattungen und Vorsorge zu Lebzeiten • Feiertermine Nachmittags und Samstags möglich

Anzengruberstraße 13 · 12043 Berlin Neukölln

Tag- und Nachtruf 687 70 50

Pflege in guten Händen!

Pflege zu Hause · Tagespflege · Leben im Pflegeheim · Beratung

Wir sind für Sie da. Ob Sie zu Hause Unterstützung bei der Pflege benötigen oder Hilfe im Alltag brauchen. Wenn es darum geht, dass Sie oder Ihre Angehörigen in ein Pflegeheim ziehen oder Sie sozialrechtliche Fragen haben

Diakonie-Stationen • Diakonie Haltestellen • Diakonie-Tagespflegen • Pflegeheime

Telefon 34 74 89 113

www.diakoniewerk-simeon.de

Diakoniewerk Simeon
Pflege & Betreuung

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

kußerow Bestattungen seit über 75 Jahren

• Beratung bei Ihnen zu Hause
• Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
• jederzeit zu erreichen 6 26 13 36

Silbersteinstr. 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reuterplatz ✆ 623 26 38
Urban Bestattungen, ehem. Hermannstr. ✆ 622 10 82
Suhr Bestattungen, ehem. Graefestr. ✆ 691 76 74

Helios Apotheke

Tobias Buchberger
Sonnenalle 65
12045 Berlin
Tel: 623 24 22
Fax: 624 15 20
helios-apotheke@snafu.de

Evangelische Kirchengemeinde
Martin-Luther-Genezareth

Evangelische Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth

GEMEINDEBÜRO
Gemeindeassistent Christopher Edgerton
Fuldastr. 50
12045 Berlin
T 609 77 49 - 0
F 624 68 05
www.mlg-neukoelln.de
info@mlg-neukoelln.de
Sprechzeiten
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr

PFARRER ALEXANDER PABST
T 609 77 49 - 17
alexander.pabst@mlg-neukoelln.de
Sprechzeiten
Di 11–12 Uhr und nach Vereinbarung

PFARRERIN CHRISTINE RADZIWILL
M 0157 58 85 79 37
christine.radziwill@mlg-neukoelln.de

PFARRERIN AMELIE RENZ
[in Elternzeit]

DIAKON KARL-HEINZ (KALLE) LANGE
M 0160 96 74 13 70
kalle@snafu.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN FRAUKE THIELE
[in Elternzeit]

GEMEINDEMANAGER FELIX VON PLOETZ
Vermietungen, Veranstaltungen
T 609 77 49 - 26
felix.vonploetz@mlg-neukoelln.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MIRIAM HÖPPNER
T 609 77 49 - 27
miriam.hoeppner@mlg-neukoelln.de

KANTORIN ARISA ISHIBASHI
M 0175 351 18 58
arisa.ishibashi@mlg-neukoelln.de

GKR-VORSITZENDE MONIKA KRAUTH
monika.krauth@mlg-neukoelln.de

UNSERE KIRCHEN:

MARTIN-LUTHER-KIRCHE UND GEMEINDEHAUS
Fuldastr. 50, 12045 Berlin, mit
Luther's Café in der Kirche
T 609 77 49 - 11
Luther's Laden in der Kirche
T 609 77 49 - 12
GENEZARETHKIRCHE
Herrfurthplatz 14, 12049 Berlin
www.startbahn.berlin

UNSERE KITAS:

KINDERTAGESSTÄTTE MARTIN-LUTHER
Fuldastr. 48, 12045 Berlin
T 623 36 23 kita@mlg-neukoelln.de
Leiterin: Gerlind Baas

KLEINE KITA MITTENDRIN
Fuldastr. 50, 12045 Berlin
T 609 77 49 - 25 kita.mittendrin@veks.de
Leiterinnen: Julia Bethke, Eva Grunow

KINDERTAGESSTÄTTE GENEZARETH
Allerstraße 33, 12040 Berlin
T 33 89 85 50 kita.genezareth@veks.de
stell. Leiterin: Katrin Grund

UNSERE KONTOVERBINDUNG:
Ev.Kirchenkreisverband Süd
Berliner Sparkasse
IBAN: DE25 1005 0000 4955 1904 78
Zweck: Martin-Luther-Genezareth
Ein Abonnement der Gemeindezeitung kostet 10,– € im Jahr für die Postzustellung und kann im Gemeindebüro oder unter redaktion@mlg-neukoelln.de bestellt werden.